

Zum Geleit

Autor(en): **Brüschweiler, Roman W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **105 (1993)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Mit Verspätung, bedingt durch Finanzierungsprobleme, kann ein erfreulich vielseitiger und interessanter Band, der von unserer Redaktorin, Frau Dr. Piroska Máthé, betreut wurde, vorgelegt werden – ein Band, der auch entsprechend viele Zielgruppen ansprechen wird:

Seit den 70er Jahren bestand die Absicht, ein Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS) zu erstellen. 1983 begann man mit der Realisierung, und seit 1992 befassen sich Fachleute auch im Aargau mit diesen Bestandesaufnahmen. Ruedi Bösch, Philipp von Cranach und Cornel Doswald berichten im Artikel «Historische Wegforschung im Kanton Aargau» über ihre Arbeit und die diesbezüglichen Probleme, was jeden Historiker interessieren muss.

Die Ausgrabungen, die von der Kantonsarchäologie 1992 getätigt wurden, gaben Anlass zum Artikel «Früh- und hochmittelalterliche Siedlungsbefunde in Effingen» von Peter Frey und David Wälchli: Wir erhalten damit die neuen Ergebnisse zu den herrschaftlichen und kirchlichen Verhältnissen in Effingen, erfahren aber auch bisher Unbekanntes über die Konstruktionsweise damaliger Profanbauten.

Im Auftrage der Gemeinde Kaiseraugst und von dieser in verdankenswerter Weise auch voll finanziert, wurde die umfangreiche, reich illustrierte Arbeit von Max Baumann «Fischer am Hochrhein. Zur Geschichte der Fischerei zwischen Säckingen und Basel» verfasst und publiziert. Nicht nur werden die Entwicklung des Fischergewerbes seit dem Spätmittelalter dargestellt, sondern auch die komplizierten Rechtsverhältnisse untersucht. Dass dabei die vorhandenen Fischarten und die konkrete Ausübung des Fischfangs bis zur Freizeitfischerei der Gegenwart vorgestellt und dokumentiert werden, macht diesen Artikel nebst unserem Interessenkreis auch für Fischer zur lehrreichen Lektüre.

Für die Gesellschaft:
Dr. Roman W. Brüscheiler, Präsident